

# Ihr Kundenmagazin



Neubau  
„Alsterplatz“ und „Nördliches Ring-  
gebiet“ gehen in nächste Phase

Ausgezeichnet  
*Nibelungen* erhält zwei Preise  
für IGS Wilhelm Bracke

Abschied  
Prokurist Hans-Dieter Ortgies  
geht in den Ruhestand



Ihre *Nibelungen*-Wohnbau wünscht  
eine schöne Winterzeit

**Kompetent.  
Zuverlässig.  
Schnell.**



**boRRmann**

**Malermeister**

Die Fachleute für Maler- und Tapezierarbeiten  
Bodenbelagsarbeiten Fassadenrenovierung  
Wärmedämmverbundsysteme Balkon- und  
Betonsanierung Klinkerreinigung und Verfüguung  
Putz- und Stuckarbeiten Fachwerksanierung  
Restaurierung Kellersanierung Innendämmung

Gördelingerstraße 8/9 • 38100 Braunschweig  
Telefon 0531 244490  
[www.borrmann-malermeister.de](http://www.borrmann-malermeister.de)

Maul-Druck GmbH & Co. KG  
Senefelderstraße 20  
38124 Braunschweig  
Telefon 0531-261280  
[www.mauldruck.de](http://www.mauldruck.de)

**AUSDRUCK?**

»Unsere Möglichkeiten gehen über Standard weit hinaus.«

Das macht uns gut und ein Quäntchen besser.



**Schröder Transporte**



Wir führen für Sie aus:

- Umzüge
- Kleintransporte
- Haushalts- und Nachlassauflösungen
- Entrümpelungen

Kostenlose Beratung auch nach 18 Uhr:

Schröder Transporte  
Comeniusstraße 15  
38104 Braunschweig  
Telefon 0531 / 2704848

Tischler  
Fachbetrieb der Innung



Gebr. **Hoppe**  
Innenausbau GmbH  
Bauplanung, Bauberatung

- Haustüren
- Innentüren
- Kunststofffenster
- Holzfenster
- Innenausbau
- Akustikbau
- Dachsanierung
- Altbausanierung
- Kleinreparaturen

Rischbleek 4      Telefon (0531) 340939  
38126 Braunschweig      Telefax (0531) 340949



Liebe Mieterinnen und Mieter,  
sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kinder!

- 03 Inhaltsangabe
- 03 Grußwort
- 04 Verabschiedung Herr Ortgies
- 05 Rauchwarnmelder für Gehörlose
- 06 Vorstellung neuer Mitarbeiter
- 07 Forschungswohnung
- 08 Rückblick Bebelhoffest
- 08 Fahrer Einkaufsbegleitsdienst gesucht
- 09 Verkehrssicherheit QVS
- 09 Kundenbefragung Lehndorf
- 09 Impressum
- 10 Nördliches Ringgebiet
- 11 Die besondere Immobilie: Kita Frankfurter Straße
- 13 Reinigungskalender 1. Hbj.
- 14 Reinigungskalender 2. Hbj.
- 15 Vortrag Vorsorgevollmacht
- 16 Auszeichnung PJK-Preis
- 17 Alsterplatz
- 18 Kino-Tipp
- 19 Neues Meldegesetz
- 20 Veranstaltungshinweise Braunschweig
- 21 Seniorentermine
- 22 Rückblicke
  - Mumme Meile
  - Brücken bauen
  - Weihnachtsmärkte

In wenigen Tagen ist das Jahr 2015 zu Ende. Ein Jahr, in dem für die Wohnungswirtschaft insbesondere das Thema Wohnungsbau und Marktentwicklung im Fokus stand, weil die Nachfrage für Wohnraum zunimmt. Der Wohnungsmarkt braucht schleunigst pragmatische Entscheidungen auf allen beteiligten Ebenen. Mehr Neubau, weniger Regulierung für die Schaffung von Wohnraum auch für Haushalte mit geringerem Einkommen. Gerade jetzt mit dem Zustrom an Flüchtlingen erreicht die Diskussion eine neue Größenordnung - Land auf, Land ab.

Die Wohnungswirtschaft kann und will ihren Beitrag zu bezahlbarem Wohnungsbau für alle Menschen leisten. Jetzt muss dafür zügig gehandelt, aber nicht billig gebaut werden. Wichtig ist, zeitnah auch preiswerten, aber qualitativ hochwertigen Wohnraum zu schaffen, der dauerhaft eine Entspannung für die Wohnungsmärkte bringt. Um die Baukosten, die stetig zunehmen, nicht weiter wachsen zu lassen, müssen Verordnungen und Normen, die immer strengere Auflagen an Planer und Investoren richten, auf den Prüfstand. Wir müssen handeln, statt Sonntagsreden zu halten. In dieser besonderen Situation mit den Herausforderungen der nächsten Jahre – Nachhaltigkeit, Wohnen im Alter, Stadtentwicklung, Integration, Flüchtlinge – sind wir alle gefordert, auch unkonventionelle Wege zu gehen.

In Braunschweig wird auf die oben beschriebene Situation reagiert. Von 2015 an ist die planungsrechtliche Vorbereitung bzw. baurechtliche Genehmigung durch die Stadt von über 5.000 Wohnungen mit privaten und öffentlichen Trägern vorgesehen. Wir beteiligen uns intensiv an diesem Prozess mit zwei größeren Neubauvorhaben für die kommenden Jahre im „Nördlichen Ringgebiet“ und „Am Alsterplatz“, um unsere soziale und wohnungswirtschaftliche Aufgabe für eine verantwortungsvolle Stadtentwicklung für alle Menschen in dieser lebenswerten Stadt Braunschweig wahrzunehmen.

Europa und damit natürlich auch unsere Stadt, erlebt derzeit die größte Flüchtlingswelle seit dem Zweiten Weltkrieg. Wo und wie die Menschen wohnen sollen, die nach Deutschland kommen und hier bleiben wollen, ist noch nicht gänzlich abschließend beantwortet. Aber eines sollte im Vordergrund unserer Betrachtungen stehen, besonders zum Thema bezahlbare Wohnungen sind einkommensschwächere Haushalte und Flüchtlinge auf dem Wohnungsmarkt nicht gegeneinander auszuspielen!

Menschliches Leid zu lindern, wo es darauf ankommt und Betroffenen, wie vielfach bereits in Deutschland geschehen, nach Kräften beizustehen, entspricht sicher auch der weihnachtlichen Botschaft. In diesem Sinne danke ich Ihnen auch im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Ihre Treue zu unserem Unternehmen und wünsche Ihnen für die kommenden Feiertage eine friedvolle, besinnliche Zeit sowie einen erfolgreichen gesunden Start in das Jahr 2016.

Bis dahin verbleibe ich mit herzlichen Grüßen

Ihr Rüdiger Warnke  
(Vorsitzender der Geschäftsführung)





Herr Ortgies wurde von der Geschäftsführung, dem Aufsichtsrat und den Mitarbeitern gebührend verabschiedet

## Das Highlight kam zum Schluss

Verabschiedung: Hans-Dieter Ortgies war fast 20 Jahre technischer Prokurist

Offiziell war es eine Adventsfeier. Doch das Treffen im Kundenzentrum hatte noch einen besonderen Programmpunkt: ein Abschiedslied. Alle Mitarbeiter der *Nibelungen* bedankten sich am 2. Dezember singend bei Hans-Dieter Ortgies. Dann wurde ihm eine Sonderausgabe des Kundenmagazins überreicht. Auflage: 1 Exemplar, nur für ihn. Zwei der Themen: „Traurig. HDO hinterlässt eine Lücke“. Und: „Skandal – Renteneintrittsalter eindeutig zu früh“.

Hans-Dieter Ortgies war seit April 1996 technischer Prokurist bei der *Nibelungen*. „Ich habe alles begleitet, was mit Neubau und Modernisierung zu tun hat – vom Grundstückskauf bis hin zum Bauen“, berichtet er. Das erste große Projekt war die Neubebauung des Geländes einer alten Glasfabrik. In der Leopoldstraße realisierte die *Nibelungen* das Projekt „Integriertes Wohnen Aegdienviertel“ – Mietwohnungen für Senioren, Alleinerziehende, Familien und Behinderte. Als weitere bedeutsame Projekte nennt der 63-Jährige den Bau des Frauenhauses, die Mitwirkung beim Aufbau des Vereins Pro Siegfried und des Bürgerzentrums



im Siegfriedviertel sowie die Entwicklung der Hebbelstraße. Seine Zeit im Unternehmen endete dann mit einem Höhepunkt: Als Projektleiter begleitete der Architekt den Bau der neuen Wilhelm-Bracke-Gesamtschule in der Weststadt. In 22 Monaten wurde der größte Schulneubau in Braunschweigs Geschichte verwirklicht – fristgerecht und mit einer Punktlandung bei den Kosten.

10-Stunden-Arbeitstage waren da die Regel. Auch zu Hause war die Arbeit oft präsent. Radtouren mit der Familie plante er oft so, dass sie zu Projekten der *Nibelungen* führten. Mal schauen, ob alles läuft. Erzählte er von der Arbeit, sprach er in der Wir-Form. Viele Mitarbeiter schätzten neben der Kompetenz auch sein offenes Ohr. „Wollte man etwas besprechen, hat er sich Zeit genommen: die Tür zugemacht und sich hingesetzt“, berichtet einer.

„Es war eine sehr spannende, abwechslungsreiche Zeit“, resümiert Hans-Dieter Ortgies. Die Verabschiedung erlebte er als „grandios“. Sie fiel ihm auch selbst schwer: „Ich war sehr berührt und bewegt, vom gesprochenen und gesungenen Wort. Fast 20 Jahre schüttelt man natürlich nicht einfach so ab. Ein Drittel der Personen, die heute bei der *Nibelungen* arbeiten, war schon vor mir da. Das schweißt ja zusammen.“

Im Ruhestand wird man ihn nun noch öfter auf dem Rad sehen. Auch zur Arbeit kam er in den letzten Jahren immer gerdelt. Erkunden möchte er zum Beispiel das Kloster Walkenried und das Große Bruch zwischen Oschersleben und Schladen. „Ziele gibt es genug.“ Er bastelt gern – zum Beispiel Vogelhäuschen, Sterne und Kinderspielzeug aus Palettenholz – und auch der baldige Familienzuwachs wird den gebürtigen Friesen sicher viel beschäftigen. Im April kommt sein zweites Enkelkind zur Welt. ♦



## Rauchwarnmelder für Hörgeschädigte

*Nibelungen* übernimmt Montage



600 Menschen sterben in Deutschland jährlich durch Feuer – insbesondere durch eine Rauchvergiftung. In Niedersachsen gibt es deshalb eine Rauchwarnmelderpflicht. Bis 2016 müssen in allen Wohnungen Warnmelder angebracht sein. Die *Nibelungen* hat bereits bis Ende 2010 den gesamten Bestand ausgestattet. Gehörlosen Mietern bieten wir nun eine Nachrüstung an.

In Deutschland leben etwa 80.000 Gehörlose und etwa 18 Millionen Schwerhörige. Für sie wurden spezielle Rauchwarnmelder entwickelt. Die Geräte sind per Funk mit einem Lichtsystem verbunden, das intensive Lichtblitze abgibt. Auch bei geschlossenen Augen werden sie von der Netzhaut wahrgenommen. Zusätzlich werden Vibrationskissen angeboten, die bei Gefahr unter dem Kopfkissen rütteln.

Interessierten Mietern raten wir, sich bei ihrer Krankenkasse beraten zu lassen. Die Kassen übernehmen die Kosten für solche Spezialgeräte. Die Montage erledigt dann die *Nibelungen*. Bitte wenden Sie sich für eine Terminabsprache per Mail an [sm@nibelungen24.de](mailto:sm@nibelungen24.de) oder telefonisch an Kerstin Born (Tel.: 30003-133) oder Iris Haller (Tel.: 30003-331). Mieter, die ein Problem mit herkömmlichen Geräten in der Wohnung haben, können sich an die Hotline 030/88 71 60 67 wenden. Unter dieser Nummer kann eine Überprüfung oder ein Austausch vereinbart werden. ♦

### Störungen beim Fernsehen?

Unter der Hotline 0800/500 27 30 helfen wir Ihnen gern. 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr immer für Sie da.

## Ihr Kabelanschluss für 3-fache Unterhaltung

Liebe Bewohner, lassen Sie sich beraten.

Sie erreichen unseren Vertriebspartner Ulrich Banczyk unter **0531 219 52 74** oder **0174 902 83 00**.

- Internet mit bis zu 200 Mbit/s<sup>1</sup>
- Telefonanschluss<sup>2</sup>
- Digitales Fernsehen inkl. HDTV<sup>3</sup>

1 Die Maximalgeschwindigkeit von 200 Mbit/s ist im Ausbaugebiet in immer mehr Städten und Regionen mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Weitere Städte und Regionen folgen. Bitte prüfen Sie, ob Sie die Produkte von Vodafone Kabel Deutschland in Ihrem Wohnobjekt nutzen können.  
2 In immer mehr Ausbaugebieten von Vodafone und mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Call-by-Call und Preselection nicht verfügbar.  
3 Empfang von HD nur, soweit die Sender im HD-Standard eingespeist werden. Die Freischaltung vom im HD-Standard verbreiteten Programmen kann von zusätzlichen Anforderungen des Programmveranstalters abhängen.  
Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: Dezember 2015  
Vodafone Kabel Deutschland GmbH • Betastr. 6-8 • 85774 Unterföhring



Vodafone  
Power to you

**DER**  
Dienstleistungsgruppe

Sanitär-Heizung  
Rohrreinigung

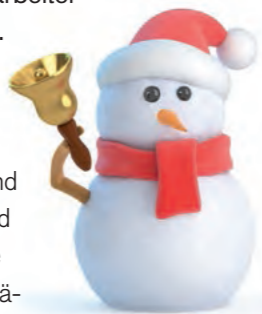
0531-310 320

## Frisch dabei

Kundendienst: Vier neue Mitarbeiter kurz vorgestellt

Verstärkung im Kundendienst: Vier Mitarbeiter sind seit einigen Monaten neu im Team.

**Sarah Liebich** betreut seit Juli unsere Neukunden. Wer den Interessenbogen ausgefüllt hat, wird anschließend von ihr beraten. Sie stellt Exposés vor und informiert über das Wohnumfeld. Weitere Aufgaben: die Vorbereitung von Mietverträgen, die Bearbeitung von Kündigungen und die Organisation von Wohnungsbesichtigungen. Zur Immobilienkauffrau wurde die 23-Jährige in Goslar ausgebildet, ihrem Geburts- und Wohnort. Sie pendelt nun täglich. „Der Wohnungsmarkt in Braunschweig ist interessanter“, erzählt sie. „Das Team bei der *Nibelungen* ist super. Ich komme richtig gern zur Arbeit.“



v.l.n.r.: David Tekly, Dirk Schulz, Sarah Liebich, Felix Krosch

Auch der frisch gebackene Immobilienfachwirt **Dirk Schulz** erzählt nur Gutes: „Super Kollegen. Die Hilfsbereitschaft im Team ist Hammer.“ Der 35-Jährige ist gelernter Zimmermann. Nach der Ausbildung arbeitete er zwölf Jahre bei der Bundeswehr – in der Feldwebel-Laufbahn. Anschließend ließ er sich in Wolfsburg zum Immobilienkaufmann ausbilden. Bei der *Nibelungen* ist er nun seit Juli für die Bestandsbewirtschaftung zuständig. „Ich begleite den Vermietungsprozess. Dazu gehören Wohnungsübergaben, die Entgegennahme von Kündigungen, Vor- und Endabnahmen und die Bearbeitung von Anfragen. Wer Probleme mit seinem Nachbarn hat oder einen weiteren Schlüssel für die Wohnung benötigt, ist zum Beispiel auch richtig bei mir.“

**David Tekly** betreut seit September einen Großteil unserer Mieter im Siegfriedviertel, zum Beispiel im Mittelweg sowie in der Freya-, Isolde- und Kriemhildstraße. Der 32-Jährige hat 15 Jahre in einem Steuerbüro gearbeitet. Im Juli beendete er nun seine berufsbegleitende Ausbildung zum Immobilienkaufmann. „Ich brauchte frischen Wind“, so der gebürtige Braunschweiger. „Ich habe schon den Sohn vom Chef als neuen Chef vor mir sitzen sehen. Der Alltagstrott hat mich motiviert, etwas Neues kennenzulernen.“ Bei der *Nibelungen* arbeitet er im Außen- und Innendienst. „Hier ist alles super strukturiert. Mir gefällt auch, dass auf die Mitarbeiter geachtet wird – dass man sich nicht übernimmt.“

**Felix Krosch** ist sozusagen ein Eigengewächs. Im Juli hat er seine Ausbildung bei der *Nibelungen* abgeschlossen. Als Kundenberater ist er nun zuständig für das Siegfriedviertel und berät Neukunden. Berufsbegleitend lässt er sich in Hannover zum Immobilienfachwirt weiterbilden. „Die Arbeit macht Spaß, weil sie vielseitig ist. Man hat ein großes Aufgabengebiet – im Büro und im Außendienst“, so der 22-Jährige. Geboren wurde er im Harz. Für die Ausbildung ist er nach Braunschweig gezogen. Sein Motto ist nun: „Gut ist immer, wenn der Kunde mit einem Lächeln rausgeht.“ ♦

## Smarte Wohnung liefert Gesundheitsdaten

Neues Forschungsprojekt des Peter L. Reichertz Instituts und der *Nibelungen*



Wer demnächst in die Erdgeschosswohnung Halberstadtstraße 4 im Heidberg einzieht, ist rund um die Uhr gut versorgt – auch wenn er oder sie dort ganz allein wohnt. Allerdings ist fest damit zu rechnen, dass gelegentlich eine Gruppe von Studenten einen neugierigen Blick in das Appartement wirft, denn hierbei handelt es sich um die erste Braunschweiger Forschungswohnung, die handfeste wissenschaftliche Erkenntnisse liefern soll.

Zu diesem Projekt haben sich die *Nibelungen* und das Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik (PLRI) zusammengefunden. „Wir stellen dem PLRI eine behindertengerechte und komplett eingerichtete Wohnung kostenfrei zur Verfügung“, berichtet Rüdiger Warnke, Vorsitzender der Geschäftsführung der *Nibelungen*. „Dafür erhalten wir wichtige wissenschaftliche Ergebnisse, wie wir künftig den Wohnkomfort unserer Mieter erhöhen können. Deren Ansprüche an ein selbstbestimmtes Wohnen werden nämlich durch den demografischen Wandel erheblich steigen.“

Bisher hat die *Nibelungen* in einer Demonstrationswohnung in der Hallestraße darüber informiert, welche mechanischen Hilfen das Leben mit Beeinträchtigung erleichtern können. Jetzt geht es um den Einsatz modernster Informationstechnologien. „Die Technik, die hier eingesetzt wird, ist bereits im Fachhandel erhältlich. Das Besondere ist die Datenanalyse.“

Prof. Dr. Reinhold Haux, Geschäftsführender Direktor des PLRI, bezeichnet die Wohnung als „diagnostisch-therapeutischen Raum“. Sie sammelt Daten und reagiert bei Bedarf automatisch.

Der Herd ist an, die Küche verlassen und das Licht ist aus – diese Datenkonstellation könnte etwa einen Alarm auslösen. Melden die Sensoren, dass der Bewohner unruhig geschlafen und sich morgens nicht wie üblich geduscht hat, ist dies womöglich ein Signal für den Pflegedienst, nachzufragen. „Bei Alleinstehenden wird die Datenanalyse die Möglichkeiten familiärer Fürsorge erheblich ausweiten“, so der Wissenschaftler. Darauf könne ein engmaschiges Versorgungsnetz aufgebaut werden, in das Angehörige, Pflegedienst, Hausarzt und Klinik eingebunden sind.

„Viele Krankheitsbilder sind messbar. Denn der Alltag von uns allen ist von Routinen geprägt, die in dieser Wohnung von Sensoren erfasst, analysiert und protokolliert werden.“ Eine Abweichung kann auf Krankheiten hinweisen, etwa auf Depressionen, eine Demenz oder auf asthmatische Beschwerden. So lange wie möglich ein aktives selbständiges Leben in der eigenen Wohnung ermöglichen – dabei soll die rund 60 Quadratmeter große Forschungswohnung nun unterstützen. ♦

## Nibelungen Hörgeräte

Wir garantieren Ihnen **meisterliche Arbeit!**

Bei uns bedient Sie die **Inhaberin persönlich!**



Mittelweg 50 | 38106 Braunschweig | Tel.: 0531 / 355 71 666  
Sie finden uns am Nibelungenplatz zwischen Frisör Moritz und der Volksbank



↑ *Nibelungen* Geschäftsführer Rüdiger Warnke und Prof. Dr. Reinhold Haux bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages

← Ein Schild weist auf den Standort der Forschungswohnung hin



## Im Ball durchs Quartier

Mehr als 1000 Besucher kamen zum Bebelhoffest



Bei bestem Wetter hatten wieder alle viel Spaß an den unterschiedlichsten Aktivitäten.



**Rumkugeln:** Das war eine der großen Attraktionen beim 14. Bebelhoffest. Vor allem Kinder hatten Spaß mit den Water Walking Bällen. Sie stiegen hinein und rollten dann einen Weg entlang. Auch sonst bot das Quartiersfest wieder vielseitige Unterhaltung. Mehr als 1000 Besucher waren dabei.

Die *Nibelungen* bewirtschaftet rund 600 Wohnungen im Bebelhof. Am 12. September luden wir die Nachbarn und ihre Freunde nun wieder zum fröhlichen Beisammensein ein – zu einem Straßenfest mit Aktionen in Zelten und auf einer Bühne. Fritz Köster, Axel Uhde & Friends sorgten für lebendigen Blues und Rock. Drumherum boten die Institutionen, Einrichtungen und Vereine des Quartiers ein kurzweiliges Programm: Kinderschminken, Kerzen mamorieren, eine Schatzsuche, einen Fühl-o-mat und vieles mehr. Besonders gefragt waren diesmal das Löschgruppenfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr, das Bungee-Running und die bis zu sieben Meter hohen Sprünge auf dem Bungee-Trampolin. Vier Stunden lang Spaß, Action und leckeres Essen. ♦



## Fahrer gesucht

Besonderer Service: Einkaufsbegleitedienst in Lehndorf

In Lehndorf wird älteren Bewohnern das Einkaufen erleichtert. Ehrenamtliche Helfer holen sie zu Hause ab, begleiten den Einkauf und helfen dann zu Hause beim Ausladen.

Kosten entstehen nur in Höhe von 30 Cent je gefahrenen Kilometer. Der Einkaufsbegleitedienst wird zweimal wöchentlich angeboten: **dienstags von 10 bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14 bis 16 Uhr. Anmeldung unter Telefon 0531/2 56 57 16.**

Derzeit werden noch ehrenamtliche Fahrer gesucht. Interessenten können sich ebenfalls unter dieser Telefonnummer melden. Anmeldezeit: Montag und Mittwoch von 14 bis 15 Uhr. ♦



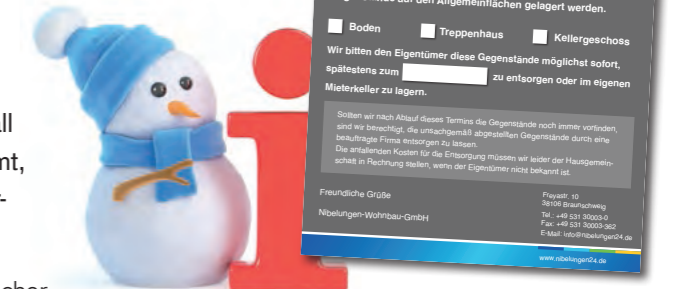
## Gefährliche Stolperfalle

Treppenhaus muss als Fluchtweg freigehalten werden

Hängt bei Ihnen so ein Hinweis im Haus? Dann sollten Sie schnell reagieren. Denn Gegenstände im Treppenhaus können im Brandfall zu gefährlichen Stolperfallen werden. Werden sie nicht weggeräumt, muss die *Nibelungen* tätig werden. Die Kosten für den Einsatz werden in Rechnung gestellt!

Unsere Hauswarte kontrollieren regelmäßig den Bestand auf Verkehrssicherheit. Auch die Treppenhäuser werden überprüft. Hier stehen nicht selten Dinge, die dort nicht hingehören – zum Beispiel Tische mit Blumentöpfen, Kleinmöbel oder gar Einkaufswagen. All das kann im Brandfall eine Barriere sein. Bewohner kommen nicht ungehindert ins Freie oder stürzen vielleicht, weil sie die Gegenstände bei dichtem Qualm nicht sehen. Für die Feuerwehr kann der Einsatz unnötig verzögert werden. Das Treppenhaus muss deshalb unbedingt als Flucht- und Rettungsweg freigehalten werden.

Um die Sicherheit zu gewährleisten, hängen unsere Hauswarte einen Aufkleber an die Gegenstände und zusätzlich ein Schreiben an den Hauseingang. Darin wird eine 30-Tages-Frist gesetzt, um die Gegenstände wegzuräumen. Passiert das nicht, hat der Eigentümer die Eigentumsaufgabe an den Gegenständen erklärt. Somit sind die Hauswarte zur Entfernung und Entsorgung berechtigt. Die Kosten für den Einsatz werden auf das gesamte Haus umgelegt – oder direkt dem Mieter in Rechnung gestellt. ♦



## Wenn der Baum zu nah kommt



Verschattung verringern: Baumfällungen in Lehndorf

**Wohnen mit Blick ins Grüne:** Das wünschen sich viele Mieter. Doch Bäume können Häusern auch zu nahe rücken. Zu beobachten ist dies zum Beispiel in der Saarstraße. Auf Wunsch vieler Kunden werden deshalb einige Bäume in Lehndorf gefällt.

Im zweiten Halbjahr 2014 wurde unseren Mietern in Lehndorf ein Fragebogen zugeschickt: Wie könnte das Wohnumfeld verbessert werden? „Häufig wurde geantwortet, dass die Bäume im Umfeld viel Licht wegnehmen. Die Mieter wünschen sich mehr Helligkeit – auch, um Strom zu sparen“, berichtet Kundenberater Marco Franz. „Einige Male wurde zudem angesprochen, dass die Bepflanzung unaufgeräumt wirkt. Es gibt viel Wildwuchs.“ Darauf wird nun reagiert: Ab dem 11. Januar wird eine Fremdfirma Bäume fällen und die Außenanlagen in der Saarstraße schöner gestalten. „Die Neugestaltung dient auch der Sicherheit“, so Marco Franz. „Bäume sollen bei Sturm nicht zu Gefahren werden. Und wir verringern die Verstopfung von Regenrinnen durch Blätter.“ Voraussichtlich Ende März werden die Arbeiten beendet sein. ♦

## Impressum

V.i.S.d.P.: *Nibelungen-Wohnbau-GmbH* Braunschweig Freyastraße 10 | 38106 Braunschweig  
www.nibelungen24.de | info@nibelungen24.de | Tel.: 0531 30003-0 | Fax: 0531 30003-362

Redaktion und Ausarbeitung: Rüdiger Warnke, Vorsitzender der Geschäftsführung  
Uwe Jungherr, Marketing | Michael Völkel, Journalist | Jürgen Sperber, Braunschweig Zukunft GmbH

Grafische Umsetzung: hm-Design | Druck: Maul-Druck GmbH & Co. KG | Auflage: 10.000 Stück

Bilder: *Nibelungen-Wohnbau-GmbH*, Uwe Jungherr, 360-grad-panorama.de, www.fotolia.de

# Nördliches Ringgebiet: Jetzt geht's los

Größtes Braunschweiger Wohnbauprojekt seit den 70er Jahren

Ein besonderer Moment: Am 1. Dezember startete das größte Braunschweiger Wohnbauprojekt seit den 1970er Jahren – seit der Entstehung der Weststadt. An der Mitgaustraße wurde der erste Spatenstich für die Erschließungsarbeiten des „Nördlichen Ringgebietes“ gesetzt. Rund 1200 Wohnungen sollen im Baugebiet Taubenstraße in drei Bauabschnitten entstehen.

„Der Wohnungsbau ist eines der dringendsten Handlungsfelder der nächsten Jahre. Wir haben zu wenige Wohnungen in Braunschweig“, sagte Oberbürgermeister Ulrich Markurth. „Ein Schwerpunkt im Norden ist nun, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Zugleich wird viel Wert auf die städtebauliche Qualität des neuen Quartiers gelegt.“

Im ersten Bauabschnitt werden rund 500 Wohnungen errichtet. Jede fünfte

soll eine Sozialwohnung sein. „Es ist eine Herausforderung, bei steigenden Preisen günstige Wohnungen zu bauen. Seit dem Jahr 2000 haben neue Vorschriften das Bauen um rund 45 Prozent verteuert“, berichtete Maren Sommer-Frohms, Geschäftsführerin der *Nibelungen*. Neue Energievorschriften werden für ein weiteres Plus von sieben Prozent sorgen.

Realisiert wird das Projekt in einer Kooperation der *Nibelungen*, der Wiederaufbau und der BBG. Der gemeinsame Grundstückskaufvertrag wurde Mitte September unterzeichnet.

◀ Vertreter der beteiligten Wohnungsunternehmen und der Stadt Braunschweig beim Spatenstich



◀ Blick von Nord-Osten auf die geplante Bebauung

Während der gesamten Bauphase gibt es eine enge Zusammenarbeit – wie einst auch bei der Gestaltung der Weststadt. Die *Nibelungen* wird im ersten Bauabschnitt etwa 200 Wohnungen bauen. Geplante Investition: circa 40 Millionen Euro.

Entstehen soll ein städtisch geprägtes Wohngebiet mit mehrheitlich drei- bis fünfgeschossigen Gebäuden. Viele Wohntypologien sind möglich. Bei der Größe der Wohnungen und der Höhe der Mieten wird es eine große Bandbreite geben: Zwei- bis Fünf-Zimmer-Wohnungen für jede Altersgruppe. „Das Plangebiet zwischen der gründerzeitlich geprägten Bebauung an der Nordstraße und dem Siegfriedviertel aus den 20er und 30er Jahren bietet als innenstadtnahe Fläche ein großes Potenzial für eine Nutzung mit Wohngebäuden,

wohnverträglichem Gewerbe und hochwertigen Freiflächen“, so Ulrich Markurth. Entstehen soll ein lebenswertes Quartier mit attraktiven Freianlagen und Parks, einer Fünf-Gruppen-Kita, Kinderspielflächen und einem Jugendplatz mit Rodelhügel im Nordpark.

Von Nord nach Süd soll das Neubaugebiet durch einen breiten Fuß- und Radweg durchzogen werden – auf dem Streifen der jetzigen Spargelstraße. So soll eine attraktive autofreie Verbindung vom Siegfriedviertel bis zum Nordpark und weiter zur Nordstraße entstehen. Durchgangsverkehr wird es im ersten Bauabschnitt nicht geben. Im Inneren soll das neue Quartier verkehrsberuhigt sein. Um die Mobilität der Bewohner zu gewährleisten und den Stadtteil verkehrlich gut anzubinden, plant die *Nibelungen* mit Unterstützung der

Stadt ein innovatives Mobilitätskonzept mit Anbindung an den ÖPNV. Dazu gehören Car-Sharing als Alternative zum Erst- oder Zweitwagen, aber auch Lastenräder und Pedelecs.

Derzeit läuft nun die Erschließung. Rund zwei Kilometer Regen- und Schmutzwasser-Kanäle werden zum Beispiel verlegt – außerdem Fernwärme- und Elektroleitungen sowie Glasfaserkabel für Telefon und Internet. Mitte 2016 soll dann der Grundstein für das erste Gebäude gelegt werden. Erste Vermietungen erfolgen voraussichtlich ab 2017 im „Nördlichen Ringgebiet“. Insgesamt werden 1750 neue Wohnungen im Quartier entstehen: weitere 300 auf dem ehemaligen Gelände der Braunschweiger Zeitung sowie weitere 250 nördlich der Ludwigstraße. ♦

ICH WILL Gurken, Tomaten, Pizza und sofort Bargeld beim Einkaufen im Supermarkt. PSD GiroDirekt. LÄUFT.

Das kostenfreie Gehalts-Girokonto



PSD Bank Braunschweig eG  
Altstadtmarkt 11  
38100 Braunschweig  
[www.psd-braunschweig.de/giro](http://www.psd-braunschweig.de/giro)



Braunschweig eG



Der Saal der AWO-Begegnungsstätte

Die modernisierte Küche der Kindertagesstätte

# Frankfurter Straße: Hauszeile vereint Generationen

Serie: Unsere besonderen Immobilien

Links spielen Kinder, rechts sitzen Senioren fröhlich zusammen. Die Frankfurter Straße 15 bis 19 vereint Generationen. Seit 2009 gehört die lebendige Hauszeile zum Bestand der *Nibelungen*. In diesem Jahr fanden im Auftrag und auf Kosten der Stadt Braunschweig in der Städtischen Kindertagesstätte (Hausnummer 15a) Sanierungen statt und die AWO-Begegnungsstätte (Hausnummer 18) wurde umfangreich modernisiert.

Eigentümer der dortigen Wohnungen ist die *Nibelungen* schon länger. Vor sieben Jahren wurde nun die komplette Immobilie übernommen. Auch die beiden wertgeschätzten Einrichtungen werden inzwischen von uns bewirtschaftet.

In der AWO-Begegnungsstätte treffen sich derzeit 15 Gruppen – neben zwei Seniorenkreisen zum Beispiel eine Bastel- und Handarbeitsgruppe, Steptänzer, Englisch-Sprachkurse und Taekwondo-Kämpfer. „Hier finden auch regelmäßig Tagungen und Feiern statt“, berichtet Hauswirtschafterin Anna Brychcy. Nach dem Umbau seien alle zufrieden: „Alles frisch, alles top. Vor allem der neue Regieraum kommt gut an – die neue Technik und die verbesserte Akustik.“ Die Tür zur Begegnungsstätte öffnet nun automatisch. Alle Räume wurden in 3D-Schrift beschildert. Bei eingeschränktem

Sehvermögen kann die Bezeichnung ertastet werden. Außerdem wurde der gesamte Treff heller gestaltet.

Auch die Umgestaltung der Kindertagesstätte brachte konkreten Nutzen. Im Frühjahr wurden zunächst zwei Waschräume durch einen großen ersetzt. „Wir freuen uns. Alles ist kindgerecht in freundlichen, hellen Farben gestaltet“, berichtet die stellvertretende Leiterin Helena Glatt. Genutzt werden können nun auch eine Dusche und ein Wickeltisch.

80 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren werden täglich zwischen 7.30 und 17 Uhr betreut. Wichtig war dem Kita-Personal auch eine Neugestaltung der Küche. Für die Stadt Braunschweig hat die *Nibelungen* im Sommer den Raum modernisiert und komplett neu ausgestattet. „Gesunde Ernährung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit“, so Helena Glatt. „Wir backen zum Beispiel selbst Brot – sogar eigenes Knäckebrot. Wir haben jetzt auch einen Kombidämpfer für eine noch vitaminreichere Zubereitung.“

Weitere Schwerpunkte der Kindertagesstätte sind Sprachbildung und Gesundheit. Die Kinder betreuen zum Beispiel einen eigenen Garten mit Kräutern, Gemüse und Obst. Jährlich wird ein Erntefest gefeiert. Mit der Ausbeute wird dann zusammen gekocht. ♦



## Terminplan für die Ausführung der Treppenhausräumung je Etage und der großen Hauswoche (Reinigung gemeinschaftlicher Einrichtungen und Anlagen) 2016

JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI
1 Fr	1 Mo	1 Di	1 Fr	1 So	1 Mi
2 Sa	2 Di	2 Mi	2 Sa	2 Mo	2 Do
3 So	3 Mi	3 Do	3 So	3 Di	3 Fr
4 Mo	4 Do	4 Fr	4 Mo	4 Mi	4 Sa
5 Di	5 Fr	5 Sa	5 Di	5 Do	5 So
6 Mi	6 Sa	6 So	6 Mi	6 Fr	6 Mo
7 Do	7 So	7 Mo	7 Do	7 Sa	7 Di
8 Fr	8 Mo	8 Di	8 Fr	8 So	8 Mi
9 Sa	9 Di	9 Mi	9 Sa	9 Mo	9 Do
10 So	10 Mi	10 Do	10 So	10 Di	10 Fr
11 Mo	11 Do	11 Fr	11 Mo	11 Mi	11 Sa
12 Di	12 Fr	12 Sa	12 Di	12 Do	12 So
13 Mi	13 Sa	13 So	13 Mi	13 Fr	13 Mo
14 Do	14 So	14 Mo	14 Do	14 Sa	14 Di
15 Fr	15 Mo	15 Di	15 Fr	15 So	15 Mi
16 Sa	16 Di	16 Mi	16 Sa	16 Mo	16 Do
17 So	17 Mi	17 Do	17 So	17 Di	17 Fr
18 Mo	18 Do	18 Fr	18 Mo	18 Mi	18 Sa
19 Di	19 Fr	19 Sa	19 Di	19 Do	19 So
20 Mi	20 Sa	20 So	20 Mi	20 Fr	20 Mo
21 Do	21 So	21 Mo	21 Do	21 Sa	21 Di
22 Fr	22 Mo	22 Di	22 Fr	22 So	22 Mi
23 Sa	23 Di	23 Mi	23 Sa	23 Mo	23 Do
24 So	24 Mi	24 Do	24 So	24 Di	24 Fr
25 Mo	25 Do	25 Fr	25 Mo	25 Mi	25 Sa
26 Di	26 Fr	26 Sa	26 Di	26 Do	26 So
27 Mi	27 Sa	27 So	27 Mi	27 Fr	27 Mo
28 Do	28 So	28 Mo	28 Do	28 Sa	28 Di
29 Fr	29 Mo	29 Di	29 Fr	29 So	29 Mi
30 Sa	30 Do	30 Mi	30 Sa	30 Mo	30 Do
31 So	31 Do	31 Do	30 Sa	31 Di	30 Do

**Besuchszeiten:**  
Montag 9.00–16.00 Uhr  
Dienstag 9.00–17.30 Uhr  
Mittwoch 9.00–16.00 Uhr  
Donnerstag 9.00–16.00 Uhr  
Freitag 9.00–12.00 Uhr

**Kundenzentrum:**  
Freystraße 10  
38106 Braunschweig  
Telefon 05 31 3 00 03 - 0  
www.nibelungen24.de

# Vorsorge treffen in gesunden Tagen

Kostenlose Info-Veranstaltung am 17. Februar



Wie können Sie in gesunden Tagen vorsorgen, um Ihr Leben auch im Alter und bei schwerer Krankheit selbst zu bestimmen? Darüber berichtet Birgit Klauder am **Mittwoch, 17. Februar**, im Kundenzentrum der *Nibelungen*.

Birgit Klauder ist stellvertretende Geschäftsführerin des Instituts für persönliche Hilfen. Bei einer kostenlosen Veranstaltung mit Kaffee und Kuchen informiert sie nun über Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen und Patientenverfügungen. Welche Unterschiede gibt es? Was ist im Besonderen zu beachten? Im Anschluss werden in Ruhe alle Fragen der Zuhörer beantwortet.

**Veranstaltungsdauer: 16 bis 18 Uhr.**

Durch eine Vorsorgevollmacht wird eine Vertrauensperson bevollmächtigt, für Sie bestimmte Angelegenheiten zu regeln. In einer Betreuungsverfügung können Sie Wünsche hinsichtlich

einer Betreuung festlegen, die Sie im Betreuungsfall möglicherweise krankheitsbedingt nicht mehr äußern können. Mit einer schriftlichen Patientenverfügung können Patienten vorsorglich festlegen, dass bestimmte medizinische Maßnahmen durchzuführen oder zu unterlassen sind, falls sie nicht mehr selbst entscheiden können. Details erfahren Sie bei der Veranstaltung. ♦



**Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 29. Januar an – bei Kerstin Born (Telefon: 30003-133) oder Iris Haller (Telefon: 30003-331).**

# Neues Meldegesetz seit November

Bei Einzug: Vermieter muss Bescheinigung ausstellen



Seit dem 1. November gilt bundesweit ein einheitliches Meldegesetz. Meldet sich ein Mieter um, muss er nun die Bestätigung des Vermieters vorlegen. Nur mit dieser Bescheinigung kann ein neuer Mieter gegenüber dem Einwohnermeldeamt seinen Einzug nachweisen und sich so ummelden.

Bis 2002 gab es bereits eine ähnliche Regelung. Doch dann wurde die Wohnungsgeberbescheinigung abgeschafft, um Mieter und Vermieter vom Papieraufwand zu entlasten. Die Wiedereinführung hat nun vor allem zwei Gründe. Einerseits soll es Kriminellen erschwert werden, falsche Adressen zu benutzen. Andererseits sollen Täuschungen in kleinerem Rahmen verhindert werden – etwa dass Eltern Scheinadressen nutzen, um Kinder in einer Wunschschule unterzubringen.

Die *Nibelungen* stellt die Bescheinigung gleich bei der Mietvertragsunterzeichnung aus. Der neue Mieter kann sie sofort mitnehmen. Der Wohnortwechsel muss dann innerhalb von zwei Wochen gemeldet werden – in Braunschweig im Fachbereich Bürgerservice in der Fallersleber Straße 1. Wird diese Frist nicht eingehalten, droht ein Bußgeld. Die Wohnungsgeberbescheinigung enthält den Namen und die Anschrift des Vermieters, das Einzugsdatum, die Anschrift der Wohnung und den Namen der meldepflichtigen Personen. Eine weitere Regelung: Zieht ein Mieter ins Ausland und verlässt die bisherige Wohnung, so muss er sich innerhalb von zwei Wochen nach dem Auszug bei der Meldebehörde abmelden. In diesem Fall muss der Vermieter den Auszug schriftlich bestätigen. ♦



# Terminplan

für die Ausführung der Treppenhausreinigung je Etage und der großen Hauswoche (Reinigung gemeinschaftlicher Einrichtungen und Anlagen)

## 2016

	JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
Montag	9.00–16.00 Uhr	18 Do	11 So	1 Sa	1 Di	1 Do
Dienstag	9.00–17.30 Uhr	19 Fr	12 Mo	2 So	2 Mi	2 Fr
Mittwoch	9.00–16.00 Uhr	20 Sa	13 Di	3 Mo	3 Do	3 Sa
Donnerstag	9.00–16.00 Uhr	21 So	14 Mi	4 Di	4 Fr	4 So
Freitag	9.00–12.00 Uhr	22 Mo	15 Do	5 Mi	5 Sa	5 Mo
		23 Di	16 Fr	6 Do	6 So	6 Di
		24 Mi	17 Sa	7 Fr	7 Mo	7 Mi
		25 Do	18 So	8 Sa	8 Di	8 Do
		26 Fr	19 Mo	9 So	9 Mi	9 Fr
		27 Sa	20 Di	10 Mo	10 Do	10 Sa
		28 So	21 Mi	11 Di	11 Fr	11 So
		29 Mo	22 Do	12 Mi	12 Sa	12 Mo
		30 Di	23 Fr	13 Do	13 So	13 Di
		31 Mi	24 Sa	14 Fr	14 Mo	14 Mi
			25 So	15 Sa	15 Di	15 Do
			26 Mo	16 So	16 Mi	16 Fr
			27 Di	17 Mo	17 Do	17 Sa
			28 Mi	18 Di	18 So	18 Mo
			29 Do	19 Mi	19 Sa	19 Do
			30 Fr	20 Do	20 Mo	20 Di
				21 Fr	21 Mi	21 Mi
				22 Sa	22 Do	22 Do
				23 So	23 Fr	23 Fr
				24 Mo	24 Sa	24 Sa
				25 Di	25 So	25 So
				26 Mi	26 Mo	26 Mo
				27 Do	27 Di	27 Di
				28 Fr	28 Mi	28 Mi
				29 Sa	29 Do	29 Do
				30 So	30 Fr	30 Fr
				31 Mo	30 Mi	31 Sa
				Reformationstag		Silvester

### Besuchszeiten:

Montag 9.00–16.00 Uhr  
 Dienstag 9.00–17.30 Uhr  
 Mittwoch 9.00–16.00 Uhr  
 Donnerstag 9.00–16.00 Uhr  
 Freitag 9.00–12.00 Uhr

### Kundenzentrum:

Freystraße 10  
 38106 Braunschweig  
 Telefon 05 31 3 00 03 - 0  
 www.nibelungen24.de





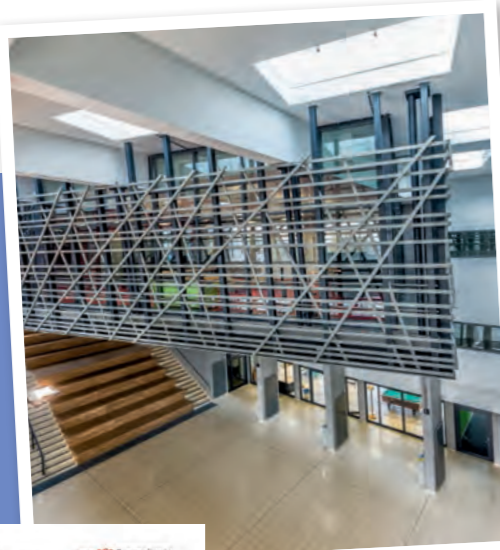
# Spektakuläres Vogelneest lässt Gedanken fliegen

IGS Weststadt: Viel Lob von Experten

Viel Lob aus der Fachwelt: Am 5. November zeichnete der Landesverband des Bundes Deutscher Architekten (BDA) die neue IGS Weststadt aus. Tags zuvor wurde der Neubau bereits lobend erwähnt – bei der Verleihung des Peter Joseph Krahe Preises.

Der BDA-Preis ist der älteste und bedeutendste Architekturpreis in Niedersachsen. Jährlich prämiert die Jury beispielgebende baukünstlerische Leistungen. Gewürdigt werden nicht nur die Architekten, sondern auch die Bauherren – für ihr gemeinsames Werk. Die Wilhelm-Bracke-Gesamtschule wurde vom Büro Springmeier entworfen und dann von der *Nibelungen* errichtet.

69 Einsendungen von 53 Architekturbüros aus Deutschland und der Schweiz hat der BDA in diesem Jahr bewertet. Die Sieger wurden bei einem Festakt im Hannoveraner



Das Vogelneest der IGS Wilhelm Bracke bekam viel Lob



Sprengel-Museum gekürt. Unter den sieben ausgezeichneten Projekten war auch die neue IGS. „In der lichten Eingangshalle hängt über dem großen Treppen-/Sitzaufgang spektakulär der Freizeitbereich in Form eines Vogelneests und lehrt die Gedanken fliegen“, hieß es in der Begründung des Preisgerichtes. Es lobte die „angenehme Zurückhaltung der Materialität, solide Gestaltung, Passivhausstandard und umfangreiche Maßnahmen als Schwerpunktschule Inklusion“ – zusammengeführt zu einem vorbildlichen Schulbau, in dem sich alle wohlfühlen können.

Tags zuvor wurde im Städtischen Museum der Peter Joseph Krahe-Preis der Stadt Braunschweig verliehen. „Architektur prägt entscheidend das Gesicht unserer Stadt. Ihre Qualität sollte uns deshalb besonders am Herzen liegen“, sagte Oberbürgermeister Ulrich Markurth. Mit dem Krahe-Preis würdigt die Stadt bereits seit 1954 hervorragende architektonische Leistungen. Diesmal zeichnete die Jury u.a. die Jugendherberge an der Wendenstraße, die Erweiterung des Herzog Anton Ulrich Museums und das Bürogebäude der Braunschweiger Zeitung aus.

Die neue Wilhelm-Bracke-Gesamtschule wurde lobend erwähnt – als wichtiger Ankerpunkt im Rheinviertel. „Hervorzuheben sind der die Schule prägende Campuscharakter, begründet durch einen großzügigen Aula-Bereich direkt im Entree, sowie der architektonisch auffällige Aufenthalts- und Rückzugsbereich in der Assoziation eines Schwalbennests. Er scheint in der Eingangshalle zu schweben“, so das Preisgericht.

Neben dem Energiekonzept im Passivhausstandard überzeugten die funktional und offen gestalteten Klassen- und Fachunterrichtsräume sowie die vielfältigen Hofsituationen mit Rückzugsbereichen. ♦

Oberbürgermeister Ulrich Markurth überreicht der *Nibelungen*-Geschäftsführung die Urkunde



Stadt Braunschweig/Foto: Daniel Nilsen



# Alsterplatz: Erschließung ab März

*Nibelungen* baut 220 neue Wohnungen in der Weststadt



← Blick von Süd-Osten



← In einer Veranstaltung wurden Anwohner über das weitere Vorgehen informiert

Die alte IGS Weststadt ist fast verschwunden. Wo bislang Schüler lernten, werden bald Familien, Paare und Singles leben – Jung und Alt. 220 Wohnungen werden von der *Nibelungen* auf dem Grundstück gebaut. Die Erschließungsarbeiten beginnen bereits im März.

Anfang Dezember hat die Stadtverwaltung den rechtlichen Grundstein für das Baugebiet Alsterplatz gelegt. Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde im Stadtbezirksrat Weststadt und im Planungs- und Umweltausschuss beraten. Bis Mitte Januar liegen die Pläne nun öffentlich aus. Bürger haben Gelegenheit, sie zu kommentieren. Der Abschluss des Planverfahrens ist im März geplant. Dann beginnt die Erschließung des Gebietes.

Geplant ist ein lebendiges Quartier mit Wohnungsgrößen von 50 bis 150 Quadratmetern. Etwa die Hälfte der Wohnungen soll mit zwei bis zweieinhalb Zimmern ideal für Alleinstehende (zum Beispiel Senioren) oder Alleinerziehende mit Kind sein. Hauptzielgruppe der weiteren Wohnungen sind Familien. Drei bis fünf Zimmer können genutzt werden. Zum größten Teil entstehen Mietwohnungen. Aber auch Eigentum kann erworben werden. Die ersten Wohnungen sollen ab 2017 vermietet werden.

Das Konzept basiert auf dem Entwurf des Büros Deffner Voigtländer Architekten. Das Dachauer Büro siegte beim



städtebaulichen Realisierungswettbewerb. Markantes Merkmal des Konzepts ist die klare Raumkante, die am Alsterplatz durch eine vier- bis sieben-geschossige Bebauung entsteht. Im Erdgeschoss werden kleinere Versorgungs- und Dienstleistungsangebote angesiedelt, zum Beispiel eine Bäckerei mit Café, Gastronomie, eine Bank und Praxen. Auf dem Alsterplatz und der öffentlichen grünen Achse Störweg entstehen Spielgelegenheiten und gemütliche Sitzecken.

Bereits in der ersten Jahreshälfte 2016 eröffnet ein Beratungsbüro in der Emsstraße 24b. Hier erhalten die Anwohner Einblick in die Bauzeiten und -abläufe und können sich an festgelegten Tagen durch Mitarbeiter der *Nibelungen* informieren lassen. Die letzten Arbeiten sind im Jahr 2019 geplant. Auf das Ergebnis freut sich auch Heinz-Georg Leuer: „Die Umgestaltung wird für das gesamte Quartier rund um den Alsterplatz ein Gewinn sein“, so der Stadtbaurat. ♦



**AM ALSTERPLATZ**  
FACETTENREICH. BELEBT. INNOVATIV.

Ihr Zuhause im Rheinviertel



- Kino-Tipp -



## Peanuts-Film: Träume groß

Ab 23. Dezember im Kino – in 3D-Technik

Genau vor 65 Jahren erschien der erste „Peanuts“- Comic. Nun erleben Charlie Brown, Snoopy & Co. ein Revival. Das kommt unerwartet. Denn ihr Erfinder, Charles M. Schulz, hatte in seinem Testament verfügt, dass kein anderer Zeichner sein Werk fortführen darf.

17.897 Comicstrips hat Schulz gezeichnet, bevor er im Jahr 2000 starb. Seine langjährige Kollegin Vicki Scott faszinierten die Figuren so sehr, dass sie 2012 neue Geschichten herausbrachte, entgegen dem letzten Willen. Der neue Kinofilm wurde nun von Schulz Sohn Craig und seinem Enkel Brian initiiert. Sie beauftragten die Macher von „Ice Age“, die Figuren als Animationsfilm auf die Leinwand zu bringen. Trotz 3D-Technik ist „Peanuts – Der Film“ eine angenehm altmodische und warmherzige Komödie. Am 23. Dezember läuft sie im Kino an. Gemischt werden vor allem bekannte Storys: Es ist ein schicksalhafter Tag im Leben von Charlie Brown, als das kleine rot-haarige Mädchen durch die Klassentür schreitet und sein Herz höher schlagen lässt. Sofort ist es um den Jungen geschehen. Dabei hat sich sein Leben doch bislang als eine Aneinanderreihung von Pannen dargestellt, dabei ist Charlie doch so unsicher – aber von seinen Gefühlen beschwingt beschließt der Pechvogel, das Lager zu wechseln und endlich auf die Seite der Gewinner zu treten. Nun kann ihn nichts mehr stoppen, erst recht nicht mit einem so treuen Gefährten wie Snoopy an

seiner Seite. Der Beagle hat derweil ganz andere Probleme. Er muss seine Fähigkeiten als Fliegerass unter Beweis stellen, um in seiner Fantasie die Verfolgung seines erklärten Erzfeindes aufzunehmen, die Verfolgung des Roten Barons.

Die harmlos-liebevolle Geschichte beinhaltet natürlich auch bekannte Running Gags, zum Beispiel Charlie Browns vergebliche Drachensteig-Versuche oder seine Besuche bei „Psychiaterin“ Lucy. Es gibt Slapstick-Einlagen, turbulente Verfolgungsjagden und eine parallele Traum-Handlung. In Snoopys Traum erscheint eine neue Figur: die schöne Pudel-Fliegerin Fifi. Charmante Helden in zeitlos-netter Familienunterhaltung. ♦

### Gewinnspiel:

„Peanuts-Film: Träume groß“

läuft ab dem 23. Dezember im Kino.

Die *Nibelungen* verlost 3 x 2 Kinogutscheine für das C1. Die Aktion läuft auf unserer Facebook-Seite.

Einfach bis zum 31. Dezember die Statusmeldung kommentieren, und Sie nehmen an der Verlosung teil.

Die Region  
liebt Radio38

# Mehr als 100.000 Hörer\*



Bringen Sie  
doch Ihre Firma  
ins Radio.\*\*

Seit Januar gibt es Radio38 – Ihr neues privates Radio von hier. Und schon jetzt sind es über 100.000, die Radio38 täglich hören\*. Dafür bedanken wir uns. Und versprechen auch für die Zukunft: Mehr Information aus der Region. Mehr Vielfalt in der Musik.

Aus BS auf UKW 96,8  
Aus WOB auf UKW 93,8

\* Statistische Berechnung u. a. auf Basis von 1,8 Mio. Webstream-Abfragen. Für weitere Infos zu den Hörerzahlen und Möglichkeiten der Radiowerbung: \*\* Mailen Sie an [werben@radio38.de](mailto:werben@radio38.de) oder rufen Sie an: Tel. 0531 / 123 88 400.

# Veranstaltungstermine



Sa., 19.12., 20 Uhr	The Twang: Spiel mir das Lied vom Baum – die große Western-Weihnacht mit aufpolierten Hits	Brunsviga
So., 27.12., 19 Uhr	Comedian Harmonists in Concert: Zurück in die 20er Jahre mit A-Cappella-Gesang und flottem Tanz	Wintertheater
Di., 29.12., 19.30 Uhr	„The Voice of Germany“: Die acht Finalisten der Talentshow, moderiert von Thore Schölermann und Lena Gercke	Volkswagen Halle
Mi., 30.12., 20 Uhr	Bolschoi Don Kosaken. Europaweit erfolgreicher Männerchor aus Opernsolisten und Kammersängern	St. Jakobi Kirche
Mo., 4.1., 20 Uhr	The Blues Brothers: Zweistündige Show mit siebenköpfiger Liveband, großen Hits und viel Energie	Stadthalle
Fr., 8.1., 20 Uhr	Sophie White singt den ESC. Klatsch und Erinnerungen an deutsche Songs beim Eurovision Song Contest	Brunsviga
So., 10.1., 17 Uhr	Meike Koester & Band. Singer-Songwriter Rock-Pop aus Braunschweig im Studiosaal	Brunsviga
So., 10.1., 20 Uhr	Der kleine Prinz – das Musical. Scheinbar einfache Fragen führen zu philosophischen Einsichten	Stadthalle
Di., 19.1., 20 Uhr	Ingmar Stadelmann: Humorphob. 2014 gewann er als bester Newcomer den Deutschen Comedypreis	Brunsviga
Mi., 20.1., 20 Uhr	Patric Heizmann: Essen erlaubt! Der Gesundheitsexperte ist Lotse im Ernährungsdschungel	Brunsviga
Fr., 22.1., 20 Uhr	Johann König: Milchbrötchenrechnung. Ein Thema: Automotorengeräuschherstellung für Elektroautos	Stadthalle
So., 24.1., 20 Uhr	Deichkind: Niveau Weshalb Warum. Schräger, druckvoller Pop, Performance und Trash	Volkswagen Halle
Di., 26.1., 20.15 Uhr	Coach Veit Lindau präsentiert sein Buch „Werde verrückt – wie du bekommst, was du wirklich willst“	Graff
Sa., 30.1., 20 Uhr	Herr Holm. Seit 25 Jahren steht Dirk Bielefeldt als Polizist auf der Bühne. Nun zeigt er ein Best-of	Brunsviga
Fr., 5.2., 20 Uhr	„Hotel Mama“: Komödie über den ganz normalen Familienwahnsinn mit Dustin Semmelrogge – bis 6. März	Komödie am Altstadtmarkt
Mi., 10.2., 20.15 Uhr	Anne Gesthuysen, Ex-Moderatorin des ARD-Morgenmagazins, stellt ihren Roman „Sei mir ein Vater“ vor	Graff
Do., 11.2., 20 Uhr	Howard Carpendale: Unsere Zeit. Erinnerungen, große Gefühle und Hits wie „Ti Amo“	Stadthalle
So., 14.2., 20 Uhr	Chinesischer Nationalcircus: Chinatown. Großartige Artisten trotzten den Gesetzen der Schwerkraft	Stadthalle
Sa., 26.3., 20 Uhr	„Schick mir keine Blumen“ – Komödie mit Max Schautzer als Hypochonder – bis 23. April	Komödie am Altstadtmarkt
Do., 31.3., 19.30 Uhr	„Das Beste der Feste“. Florian Silbereisen in einer Show mit Michelle, DJ Ötzi und Wolkenfrei	Stadthalle
Fr., 22.5., 19.30 Uhr	Peer Gynt – Oper in drei Akten nach Henrik Ibsens dramatischem Gedicht. Premiere	Großes Haus
Mo., 25.5., 15 Uhr	Klassik im Park mit dem Staatsorchester: Joel's Symphonic-Highlights	Bürgerpark



Howard Carpendale



Herr Holm



Deichkind



Chinesischer Nationalcircus

Anmeldung für alle Veranstaltungen bei Kerstin Born (Telefon: 30003-133) und Iris Haller (Telefon: 30003-331).

# Unsere Seniorentermine



Foto: www.haertle.mein-steinweg.de

## Am 20. Januar 2016 Neujahrsempfang mit Frühstück

Am 20. Januar stoßen wir mit einem Glas Sekt auf das neue Jahr an – und auf die vielen kommenden Aktionen. Anschließend steht im Café Haertle ein leckeres Frühstück bereit, inklusive Rührei. Wir treffen uns ab 9 Uhr. Kosten pro Person: 11,50 Euro.

## Am 17. Februar 2016 Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Wie können Sie vorsorgen, um Ihr Leben auch im Alter und bei schwerer Krankheit selbst zu bestimmen? Darüber berichtet Birgit Klauder am 17. Februar im Kundenzentrum der *Nibelungen*. Bei Kaffee und Kuchen informiert sie über Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung. Beginn: 16 Uhr.



Foto: www.heinrich-braunschweig.de

## Am 9. März 2016 Spaziergang und Kaffeetrinken

Am 9. März treffen wir uns um 15 Uhr zum Kaffeetrinken im Wirtshaus Heinrich im Stadtpark (Selbstzahler). Anschließend spazieren wir gemeinsam durch den Prinzenpark – bei Interesse bis zur Erhebung des Nussbergs mit seiner Aussichtsplattform.

## Am 18. April 2016 Wohnen im Alter

Die Sozialmanagerinnen Kerstin Born und Iris Haller berichten am 18. April beim Seniorenkreis der Bonhoeffer-Gemeinde über das Wohnen im Alter am Beispiel der *Nibelungen*. Themen sind u.a. Betreutes Wohnen, Wohnraumanpassungen und das Projekt eHealth. Sie können gern dazukommen – ab 11 Uhr in der Görlißstraße 17.



Foto: www.staatsbad-oeynhaus.de

## Am 27. April 2016 Tagesfahrt nach Bad Oeynhausen mit Spargelessen

Am 27. April können Sie Bad Oeynhausen erkunden. Mittags erwartet Sie im Brunnenmeisterhaus zunächst ein leckeres Spargelbuffet – mit Schnitzel, Pute in Käsesauce, Schinken, Suppe und Salaten. Anschließend haben Sie im Kurpark Zeit zur freien Gestaltung. Der 26 Hektar große Landschaftspark mit imposanten Gebäuden wurde zwischen 1851 und 1853 vom damals bedeutendsten Gartenbaumeister angelegt und beständig erweitert. Fahrtpreis pro Person: 47,00 Euro.

## Am 11. Mai 2016 Ausflug zum Baumwipfelpfad in Bad Harzburg

Hexen und Fabelwesen prägen die Mystik und die Geschichte des Harzes. Dass Hexen auch Führungen anbieten, ist indes neu. Am 11. Mai können Sie dabei sein, wenn die Hexe Tula über die Welt der Sagen und Mythen der magischen Bergswelt berichtet – 90 Minuten lang. Als Kulisse dient ein faszinierender Ort: der Baumwipfelpfad in Bad Harzburg. Am Fuß des Burgbergs erlebt man die Natur aus einer völlig neuen Perspektive: auf einem rund 1000 Meter langen Pfad durch die alten Baumkronen des Kalten Tals – 20 Meter hoch. 18 Plattformen bieten 33 Erlebniselemente, Ruhestationen und Wissenswertes. Nach der Führung haben Sie Zeit zur freien Verfügung. Fahrtpreis: 32,00 Euro.



Foto: www.baumwipfelpfad-harz.de



# Rückblicke

„Brücken bauen“

## Hotels für Insekten



Einen Portier gibt es nicht, aber sonst bieten sechs neue Hotels in Braunschweig viel Komfort. Einzihen können indes nur Insekten.

Beim Aktionstag „Brücken bauen“ zimmerte ein siebenköpfiges *Nibelungen*-Team um Uwe Jungherr (Marketing) zusammen mit Zehntklässlern der Nibelungen-Realschule schicke Nist- und Überwinterungshilfen. Holz, Dachpappe, Nägel und Leim – und dazu Steine, Zapfen, Bambus, Heu, Blüten und Porenbeton: Der 17. September begann vollbe packt. Ab 8.30 Uhr wurde im Werkraum gestaltet. Gesägt, gehämmert, gefeilt und auch mal geflucht, wenn der Hammer das falsche Ziel traf. „Passt gut zu unserem Konzept der Umweltschule“, kommentierten einige Schüler. „Viel interessanter als Unterricht.“ Fünf Insektenhotels wurden inzwischen auf dem Schulgelände verteilt. Aus dem Technik- und Kunstraum können sie beobachtet werden. Das sechste Häuschen bietet nun am Kundenzentrum der *Nibelungen* kleinen Krabblern und Fliegern eine neue Unterkunft – passend zu unserer Aktion „Wir wohnen auch hier“. ♦

Mumme-Meile

## Zwei Tage Entdeckertour



Pur ist sie nicht sehr beliebt. Als malzhaltiges Getränk – wie im Mittelalter – hat sich die Braunschweiger Mumme nicht wieder etabliert. Aber als Beigabe schafft die Spezialität neue kulinarische Genüsse.

Das bewies im Herbst wieder die Mumme-Meile. Zum zehnten Mal war die Innenstadt voller Stände, an denen experimentiert wurde: Mumme-Forellen und Mumme-Lachs, Mumme-Soja-Gulasch, Cupcakes mit Mumme-Topping: Zwei Tage Entdeckertour. Gut besucht war auch die *Nibelungen*-Schlemmer-Meile am Rathaus. Hier bereitete HENK mats zum Beispiel Siegfrieds Drachenspieße zu – marinierte Hähnchenspieße. Nebenan, in Zelten, wurden alle Fragen rund ums Wohnen beantwortet. Dazu gab es Livemusik und Interviews. Ziel des Stadtmarketings ist übrigens, Braunschweig fest mit der Mumme zu verbinden – so wie Lübeck und sein Marzipan. Deshalb soll die Mumme-Meile künftig durch Präsentationen von Hansestädten noch größer werden. Denn einst war Braunschweig ja auch eine bedeutende Hansestadt. ♦



Quartiers-Weihnachtsmärkte

## Verblüffende Kreativität



In jedem Jahr ist man wieder aufs Neue verblüfft: Toll, was so alles in Wohnungen gebastelt wird.

Bei den Quartiers-Weihnachtsmärkten wird es dann stimmungsvoll in Szene gesetzt: kleine Häuschen und große Strickfiguren, Holzkunstwerke, Baumanhänger und selbst gemixte Babebomben, Taschen aus Kaffeetüten, Modeschmuck, Keramik oder handgefertigte Grußkarten zum Beispiel. Die von der *Nibelungen* mitorganisierten Märkte in der Nordstadt, im Heidberg und in der Weststadt waren wieder gut besucht. Neben kreativen Geschenkideen boten die Stände leckeres Essen von gebrannten Mandeln bis zur Kartoffelsuppe. Kinderchöre, Blechbläser und Drehorgelspieler traten auf, und der Weihnachtsmann verteilte kleine Geschenke. Die Eintracht-Profis Salim Khelifi und Mads Hvilsom gaben

Autogramme und standen für Fotos bereit. Stimmungsvoll war zuletzt auch der Weihnachtsmarkt in der Weststadt. Zum Ausklang am 13. Dezember gab es ein gemeinsames Adventsingens. ♦


**Fliesen Goldfuß**  
Meisterbetrieb GmbH

Ellernbruch 9a  
38122 BS-Völkenrode

Tel. 05 31 / 51 22 84  
Fax 05 31 / 51 59 50

**Fliesenverlegebetrieb**  
Handy 01 71 - 2 60 98 78

**Peter Müller GmbH**

**Malerfachbetrieb**

- Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
- Fußbodenverlegung
- Wärmedämmung
- Dekorputze
- dekorative Wandgestaltungen

Gesellensteig 21 (Gewerbegebiet Peiner Str.) 38229 Salzgitter  
Telefon (053 41) 84 18 00  
Telefax (053 41) 84 18 01  
E-Mail p.mueller@peter-mueller-gmbh.de

**Elektro Grell**  
Wir sorgen für den richtigen Anschluss

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner bei Ihrer Elektroinstallation für:

- Altbau sanierung
- Neubau
- Gewerbe
- Industrie
- Sat- und TV-Anlagen
- Datennetzwerk
- Sprechanlagen
- E-Check
- Reparaturen
- Einzelhandelsfachgeschäft

**Notdienst 365 Tage im Jahr**

Neu für unsere **Jüngsten:**  
Hochwertiges **Holzspielzeug** von **LEBOLD**

**Peter Eichbaum e.K.**  
Berliner Str. 34/36  
Salzgitter-Lebenstedt  
Tel.: 05341 - 45 42 7  
Fax: 05341 - 13 89 5  
elektro-grell-salzgitter@t-online.de  
[www.elektro-grell.de](http://www.elektro-grell.de)

Heizungen + Bäder

**wildenmann**

Planung und Ausführung  
in Sanitär und Heizungstechnik

Westbahnhof 5 38118 Braunschweig  
Telefon: 892565 Telefax: 892177

eMail: DW@wildenmann-hb.de

**TISCHLEREI THIERSE KG**

Individueller Innenausbau  
Moderner Möbelbau  
Fenster, Türen, RAL - Montage  
Briefkästen und Briefkastenanlagen  
Reparaturen und Änderungen

Barrierefreies Wohnen:  
Beratung  
Gestaltung  
Ausführung

Wir bilden aus!

Büro: Merziger Str. 14  
38116 Braunschweig  
Tel. 0531/5 62 63  
Fax 0531/50 56 44  
info@tischlerei-thierse.de


Werkstatt:  
Hannoversche Str. 22  
38116 Braunschweig  
Tel. 0531/5 23 28

Fachbetrieb für  
Gesundes Wohnen



# Braunschweigs Nachtlinien:

Bequem und sicher nach Hause kommen – mit den Nachtlinien Ihrer Braunschweiger Verkehrs-GmbH.

Durchgehend in den Wochenend-Nächten mit Anschluss an der  Rathaus um 0.00 Uhr, 1.10 Uhr, 2.20 Uhr und 3.30 Uhr.

Mehr Infos unter: [www.verkehr-bs.de](http://www.verkehr-bs.de)

